

Die beiden Karten 1 (a) und 1 (b) zeigen den europäischen Teil Russlands, in denen ein Teil unserer Expeditionen stattfand. Die roten Punkte auf 1 (a) entsprechen Städten (© Westermann Verlag, www.landkarte.com). 1 (b) ist eine Konturenkarte (© Institut Naučnoj Technologij, Moskau) mit den Ausgangspunkten der Expeditionen. Die drei Buchstaben (MOS, LEK usw.) verwenden wir für die Namen von Aufnahmen und deren Teilen (siehe **Datenstruktur**). Unten folgt eine Liste dieser Kürzel mit einer knappen Erklärung ihrer Herkunft.

NORDEN

VAR entspricht dem Dorf Varzuga am Südufer der Kola-Halbinsel, wo wir zweimal waren (daher zwei Punkte) und von wo aus wir noch zwei weitere Dörfer am sogenannten Terskij berg besucht haben (siehe RuReg-Expeditionen, VAR1 und VAR2).

ZAO steht für Zaonežje, einer Halbinsel im Onegasee. Hier hat Gil'ferding im Sommer 1871 die russischen Heldenepen (Bylinen) schriftlich aufgezeichnet und 1873 publiziert.

ZIM und **LET** steht für die Dörfer Zimnjaja und Letnjaja Zolotica am Südufer des Weißen Meeres.

MEZ kommt vom Fluss Mezen', an dessen Nebenfluss Pjoza wir die Dörfer Safonovo und Elkino besuchten.

CIL und **IZH** sind von der Cil'ma und der Ižma, zwei Nebenflüssen der Pečora, abgeleitet.

KIR ist Kirov, die Hauptstadt des Gebietes Vjatka. Auf der Westermann-Karte heißt auch die Stadt Wjatka. Wir waren seit 1993 fast jedes Jahr dort unterwegs, 2015 erfolgte die Expedition KIR21. Das Kürzel KIR gilt für alle Expeditionen in der Region.

PER entspricht der Region um Perm´ am Fluss Kama westlich vom Gebirgszug des Ural.

JUG ist der Name eines Flusses, der bei Ustjug Velikij in die Severnaja Dvina mündet.

CER entspricht der Stadt Čerepovec, hier entstanden Interviews mit Arbeitern des Stahlwerks Severstal´.

SPB betrifft Sankt Petersburg mit Aufnahmen von Studenten.

MITTE

LEK kommt vom Dorf Leka im Gebiet Moskau, Ziel von vier Expeditionen LEK1 bis LEK4.

MOS ist Moskau, hier entstanden einige Aufnahmen mit dem Versuch, in der Hauptstadt Interviews unter den gleichen Bedingungen zu führen wie in der Provinz. Es war schwierig, dafür Informanten zu gewinnen.

SÜDEN

MED ist motiviert von der Medvedica, einem Nebenflüßchen des Don. Auf der Dialektkarte (siehe unten) kann man es erkennen, es liegt außerhalb des Kerngebietes russischer Dialekte.

CHO vom Fluss Chopjor, zu sehen auf eben dieser Karte zwischen den Schriftzügen Kalatsch und Michajlowka.

DON vom Fluss Don. Unsere Expedition führte uns vom Knie des Flusses gegenüber von Wolgograd südwestlich flussabwärts. Ich selber konnte mich kaum auf Dialektmerkmale konzentrieren, weil mich die Erinnerungen unserer Gesprächspartner an die Kriegsergebnisse gefangen nahmen.

ROV Wir starteten in Rostov und fuhren Don-aufwärts in das Zentrum der Kosakenregion.

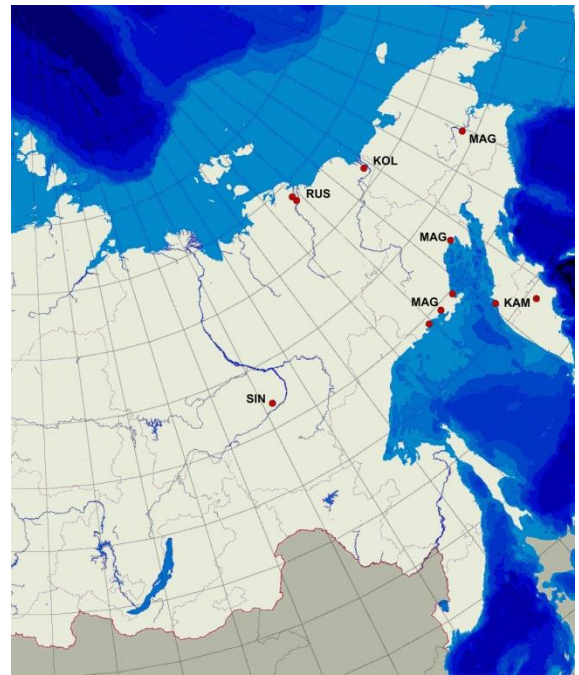
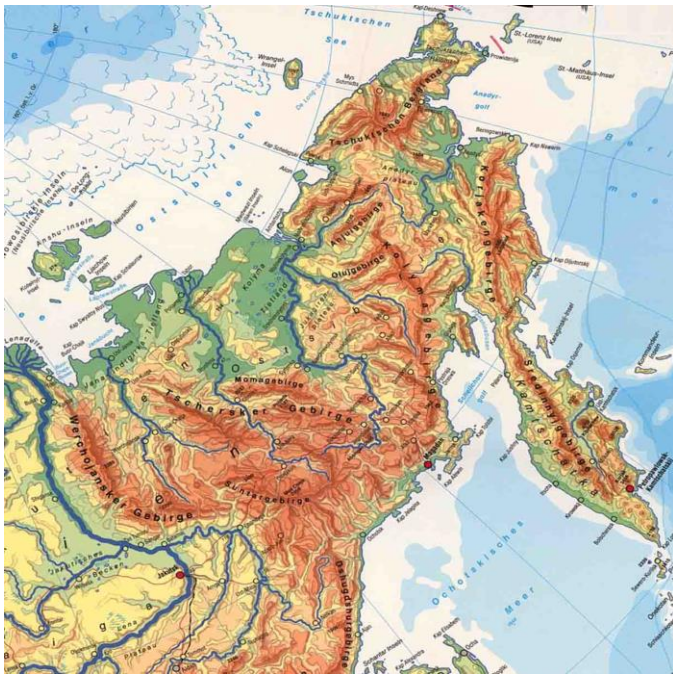
SIBIRIEN - FERNER OSTEN

RUS kommt vom Dorf Russkoe Ust´e im Mündungsbereich des Flusses Indigirka, einer der wenigen ursprünglich russischen Siedlungen in Jakutien.

KOL betrifft das Mündungsgebiet der Kolyma. Diese Region war eines der Zentren des GULAG, bekannt durch Autoren wie Aleksandr Solženicyn, Varlam Šalamov und Evgenija Ginsburg.

MAG wie Magadan betrifft die Region am Ochotskischen Meeresufer, einschliesslich Markovo am Anadyr.

KAM ist die Abkürzung von Kamčatka, der Halbinsel am östlichen Ende Russlands, der Region mit dem Namen Ferner Osten .



Karten 2(a) und 2(b) zeigen die geographische Karte und die Konturenkarte von Sibirien und dem Fernen Osten. Der zentrale Fluss ist die Lena, weiter östlich die Jana, die Indigirka und die Kolyma, schließlich im Nord-Osten der Anadyr.

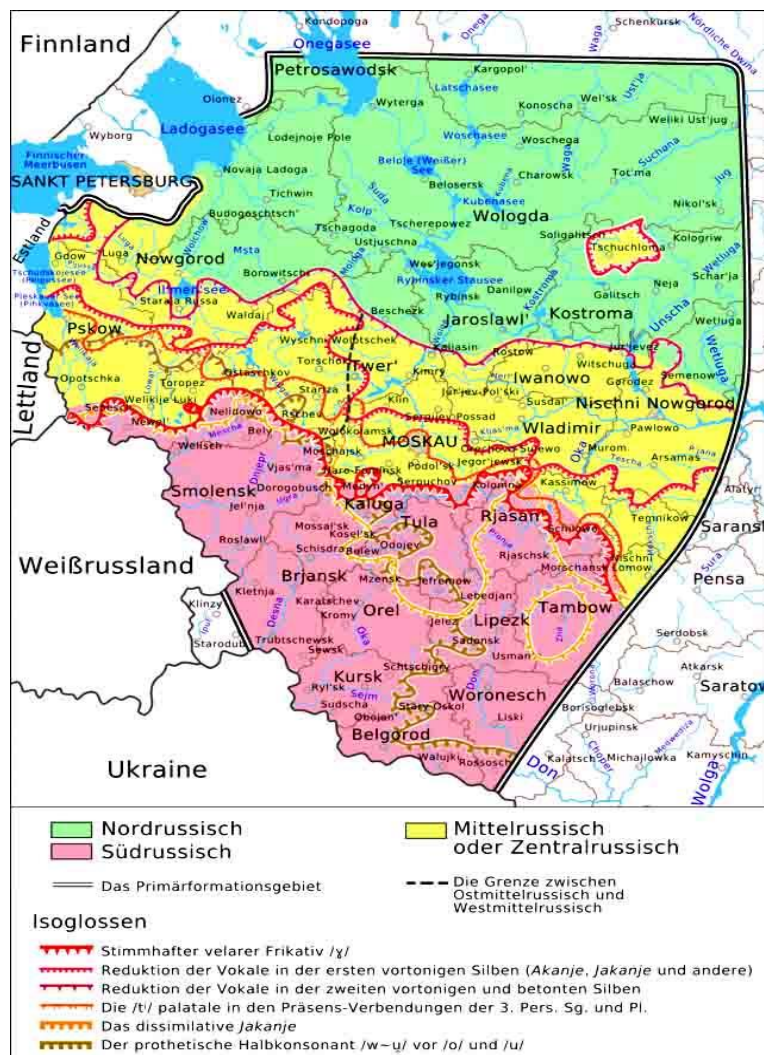


Abbildung 3: Diese Dialektkarte wurde zuerst veröffentlicht von R.I. Avanesov und V.G. Orlova 1964. Die deutsche Version findet man auf www.wikimedia.org. Die Karte berücksichtigt den frühen bzw.

primären Dialektbereich, wie er sich im Zentrum des europäischen Russlands etwa im 15. Jahrhundert herausgebildet hat. Die Karte zeigt die Dialektgliederung des Russischen mit den südlichen und nördlichen Regionen, dazwischen liegt die mittlrussischen Dialekte. Außerhalb der Karte liegen die sekundären bzw. späten Dialektgebiete, die nach dem 15. Jahrhundert durch Siedlungsbewegungen innerhalb des europäischen Russlands entstanden und die sich über den Ural nach Sibirien und den Fernen Osten ausdehnten. Dabei wurden auch Merkmale der primären Dialekte übernommen, die sich aber im Zuge der Migration vermischten und der Beeinflussung durch nichtrussische Sprachen der ursprünglichen Bewohner im Nordwesten des europäischen Russlands sowie Sibiriens und des Fernen Ostens unterlagen.

Beim Vergleich der Konturenkarten 1 (b) und 2 (b) mit der Dialekttkarte aus Abbildung 3 sieht man, dass unsere Expeditionsziele in erster Linie außerhalb des primären russischen Dialektgebietes liegen. Eine Ausnahme bilden die Expeditionen mit dem Code LEK (entspricht dem Dorf Leka östlich von Moskau, zwischen den Städten Egor'evsk und Kasimov, die auf der Dialekttkarte zu finden sind. Dem Kode MOS und SPB entsprechen keine Dialektaufnahmen im eigentlichen Sinne. Alle anderen Aufnahmen, auch die im europäischen Teil Russlands, entsprechen dem Gebiet der sogenannten späten Besiedlung. Am südöstlichen Rand der Dialekttkarte erkennt man die Flüsse Don, Chopjor und Medvedica (siehe oben die Expeditionsziele DON, CHO und MED), und im Norden den Onegasee und einen Teil der Halbinsel Zaonežje (Expedition ZAO).

Bei der Erforschung der dialektalen Besonderheiten der Peripherie muss man natürlich berücksichtigen, was über die zentralen Dialekte bekannt ist. Diese sind nicht nur detailliert erforscht, es liegen auch in großem Umfang Lautaufzeichnungen vor. Den primären Bereichen, siehe Karte 3, ist der große Dialektatlas der russischen Sprache (DARJa) gewidmet. Die Peripherie ist ebenfalls für die Dialektologie keineswegs terra incognita. Aber es gibt bislang nur wenige Lautaufnahmen, die allgemein zugänglich wären. Die Möglichkeiten eines direkten Zugangs zu verbessern ist unsere Motivation für den Aufbau der akustischen Datenbank RuReg.